

LEITER DER PORTUGIESISCH ABTEILUNG

DIRECTOR DO DEPARTAMENTO DE PORTUGUÊS

FRÜHINTEGRATION NSS-SCHÜLER

Im vergangenen Schuljahr führte die DSL eine neue Form der Integration portugiesischer Schüler in unser Schulsystem ein. Bei dem Prozess wurden neun NSS-Schüler, die sich im Vorkurs in deutscher Sprache besonders ausgezeichnet hatten, eingeladen, um die 5. Klassen, die aus unseren Grundschulen entstehen, zu besuchen. Diese Schüler, die aus einer portugiesischen Grundschule kamen, besuchten dann die Klassen 5a, b und c. Auf diese Art und Weise wollten wir diesen Schülern die Möglichkeit bieten, ihre Kompetenzen und ihre Kenntnisse der deutschen Sprache schneller und effizienter zu entwickeln, unter voller Ausschöpfung ihrer sprachlichen Kapazitäten und Begabungen.

Da jedoch die deutschen Sprachkenntnisse dieser Schüler unterschiedlich waren, konnte die Integration nicht in allen Fächern gleichzeitig erfolgen und wurde nur in den Fächern Kunst, Sport, Informatik, Musik und Religion eingeführt. Die Umsetzung dieses neuen Modells erhielt auf unterschiedliche Weise Unterstützung: Die Kinder der jeweiligen Klassen übernahmen die „Patenschaft“ für diese Mitschüler, indem sie übersetzten und in schwierigeren Situationen Hilfe leisteten, die Lehrer motivierten sie auf differenzierte Art zum Lernen und Eltern und Schulleitung standen regelmäßig und eng in Kontakt zueinander, begleiteten die Entwicklung der Kinder und wirkten äußerst konstruktiv auf den gesamten Prozess ein.

Da diese Schüler eine besondere Unterstützung in

[Fortsetzung auf Seite 2]

INTEGRAÇÃO ANTECIPADA DE ALUNOS NO NOVO ENSINO SECUNDÁRIO

No ano lectivo transacto a EAL introduziu uma nova forma de integração de alunos portugueses no sistema da Escola, tendo sido convidados nove alunos do Novo Ensino Secundário que se distinguiram pelo seu excelente desempenho no Curso Preparatório de Língua Alemã, ingressando, assim, no 5o ano. Estes alunos, provenientes de escolas portuguesas do 1o ciclo, foram então integrados nas turmas 5abc, juntamente com alunos que já frequentavam a EAL. Pretendemos, deste modo, proporcionar a estes jovens um desenvolvimento mais rápido e mais eficiente dos seus conhecimentos e das suas competências na língua alemã, aproveitando as suas capacidades e aptidões linguísticas.

No entanto, dado que o seu nível de conhecimento de língua alemã era diferente, essa integração não pôde efectuar-se simultaneamente em todas as disciplinas. Por esse motivo, apenas se procedeu à aplicação do novo modelo em Arte, Educação Física, Informática, Música e Religião, através de um sistema de apoios diversos, nomeadamente por parte dos alunos da respectiva turma que "apadrinharam" os seus colegas traduzindo ou orientando-os em

[continua na página 2]

LEITERIN KINDERGARTEN KiGaL / KiGaE DIRECTORA DO JARDIM DE INFÂNCIA

Sehr geehrte Leserinnen,
sehr geehrte Leser,

seit 2004 hat sich eine Mehrzahl von Kindergärten der Deutschen Schulen der Iberischen Halbinsel zu einer „Lernenden Gemeinschaft“ zusammengeschlossen und an einer Fortbildungsreihe mit Prof. Dr. Dr. Fthenakis zu dem Thema „Bildungspläne und Bildungsprozesse in Kindergärten und Übergängen zur Schule“ teilgenommen.

Ziel war es, neueste frühpädagogische Forschungsergebnisse, entwicklungs-wissenschaftliche Erkenntnisse sowie internationale Bildungskonzepte als wegweisende Grundlage für eine „Bildung von Anfang an“ in unseren Kindergärten zu nutzen.

Denn wo wäre dieses Bestreben besser zu verwirklichen als an einer Deutschen Auslandsschule, in der die Bildungskette auch räumlich gesehen beim Eintritt in den Kindergarten beginnt und mit dem Abitur endet.

Um eine Transparenz und Verbindlichkeit in die frühpädagogischen Planungen und Ziele unserer Einrichtung zu ermöglichen, legen wir Ihnen heute den ersten Entwurf unseres Bildungsplanes vor.

Mit dem Kindergarten- und Vorschuljahr 2007/2008 wird dieser Plan in eine erste sicher bereichernde Erprobungsphase gehen.

[Fortsetzung auf Seite 2]

Exma. Leitora, Exmo. Leitor,

Desde 2004 que a maioria dos Jardins Infantis das Escolas Alemãs da Península Ibérica se associou sob a forma de “Comunidade em Aprendizagem” e tomou parte numa série de acções de formação ministradas pelo Prof. Dr. Fthenakis sob o tema **Planos e Processos de Formação nos Jardins Infantis e Transição para a Escola**.

O objectivo era o aproveitamento das mais recentes descobertas na investigação pedagógica da primeira infância, da evolução nos conhecimentos científicos assim como de conceitos de formação internacionais no sentido de traçar a construção dos nossos Jardins Infantis sob o lema “Formação desde o Início”.

De facto, em que outro lugar, se não numa Escola Alemã no Estrangeiro, seria possível concretizar mais claramente este projecto se, aqui, a cadeia de formação, até do ponto de vista espacial, começa com a entrada no Jardim Infantil e termina com o Exame Final (Abitur).

No sentido de possibilitar a transparência e o compromisso com o planeamento da formação na primeira infância assim como com os objectivos da nossa instituição, apresentamos agora a primeira versão do nosso Plano de Formação.

Com os grupos do Jardim Infantil e Pré-Primária do ano lectivo de 2007-2008, este Plano entra numa primeira fase experimental certamente enriquecedora.

[continua na página 2]

Das bewusste Spiel mit Buchstaben erweitert gezielt die Hinführung der Vorschulkinder zur Schule.

O jogo consciente com letras fomenta directamente a passagem das crianças da Pré-Primária para a escola.

LEITER DER GRUNDSCHULE GSL U. GSE DIRECTOR DA ESCOLA PRIMÁRIA

INNOVATIVE PÄDAGOGISCHE KONZEPTE IN DER GRUNDSCHULE

So neu sind sie diese Konzepte, die wir ab diesem Schuljahr verstärkt umsetzen möchten allerdings nicht, denn sie basieren auf der Reformpädagogik, deren Konzepte vor fast 100 Jahren entwickelt wurden.

Wir versuchen nun, diese Arbeitsformen an die Verhältnisse der Deutschen Schule Lissabon anzupassen. Denn unser großes Ziel ist es, jedem einzelnen Kind in seiner individuellen Entwicklung möglichst gerecht zu werden.

Da die Kinder mit sehr großen Entwicklungsunterschieden zu uns in die Schule kommen, wollen wir

[continua na página 2]

CONCEITOS PEDAGÓGICOS INOVADORES NA ESCOLA PRIMÁRIA

Os conceitos que a partir deste ano lectivo queremos implementar de forma mais acentuada não são assim tão recentes, já que se baseiam numa reforma pedagógica cujos conceitos base se desenvolveram há quase 100 anos.

Procuramos, então, adaptar estes métodos de trabalho às circunstâncias da Escola Alemã de Lisboa, pois o nosso objectivo maior é ir o mais possível ao encontro de cada criança no seu desenvolvimento individual.

Uma vez que as crianças chegam até nós com grandes diferenças no seu desenvolvimento, queremos tentar ter em consideração, tanto quanto possível,

[Fortsetzung auf Seite 2]

NOVEMBER NOVEMBRO

» 4. November » 4 de Novembro

Ende der Herbstferien

Fim das férias de Outono

» 5. November » 5 de Novembro

Generalversammlung Schulverein

Assembleia Geral Associação Escola Alemã de Lisboa

» 5.-16. November » 5 a 16 de Novembro

Schüleraustausch Berlin (6. Klasse)

Intercâmbio de alunos de Berlim (6º ano)

» 8.-12. November » 8 a 12 de Novembro

Modellparlamente (Maastricht)

Modelo Parlamentar (Maastricht)

[Fortsetzung von Seite 1]

Lassen Sie sich mit Neugierde aber auch Geduld auf die Erprobung dieses Plans ein und gestalten Sie seine Weiterentwicklung mit.

LESEN DURCH SCHREIBEN IN DER VORSCHULE 2006/7

Das bewusste Spiel mit Buchstaben erweitert gezielt die Hinführung der Vorschulkinder zur Schule. Nach dem Prinzip "Lesen durch Schreiben" wurde die spielerische Nutzung der Anlauttabelle eingeführt. Über das Aufgreifen der in dieser Entwicklung ganz natürlichen kindlichen Neugierde auf Schriftsprache wollen wir, statt zur korrekten Rechtschreibung, viel mehr zum phonologisch richtigen Schreiben hinführen.

An unseren Grundschulen wurde eine Studie unter dem Titel „Schriftspracherwerb bei „Zweisprachigkeit“ von einem interdisziplinären Team, unter anderem mit Dr. Lauterbach und Edith Menke, durchgeführt. Diese gibt auch Aufschluss über den oben genannten Entwicklungsprozess. Das Beispiel zeigt eindrücklich, auf welche unterschiedliche Art und Weise die Kinder innerhalb der Studie das Wort „Milch“ verschriftlicht haben.

Milch - milch;
- Milsch;
- Mielch;
- Milhch;

Das damit verbundene Ziel der Förderung im Rahmen der Vorschule, ist in erster Linie die Stärkung des phonologischen Bewusstseins aber auch die Früherkennung einer eventuellen Lese- und Rechtschreibschwäche. Im gegebenen Falle bleibt dann noch vor dem Schuleintritt genügend Zeit, rechtzeitig einer auftauchenden Problemstellung entgegenzuwirken.

Unseren sprachlichen Bedingungen gemäß wurde dazu eine deutsch-portugiesisch Anlauttabelle von Deutsch- und Portugiesischlehrern der Grundschule entwickelt und projektbezogen in den Vorschulgruppen eingeführt.

Ein weiteres Prinzip der Methode „Lesen durch Schreiben“ ist das selbstständige, selbst gesteuerte Lernen. Jedes Kind lernt Schreiben und Lesen seinem eigenen Tempo entsprechend, wobei es in der Vorschulzeit mehr um das Erlernen der Methode, als um das vorgezogene Schreiben- und Lesenlernen geht.

An diese Basiskompetenz können Kinder, Lehrer und Eltern in der Grundschule anknüpfen, womit Erfolgserlebnisse auf allen Seiten von Anfang an fast sichergestellt sein werden. Was lange Zeit in der traditionellen deutschen Vorschulpädagogik tabu war, kommt endlich – ohne Schule vorzuziehen – dem natürlichen Schreib- und Lesebedürfnis der Vorschulkinder methodisch sinnvoll entgegen.

Darüber hinaus unterstreicht diese Methode noch einmal einige Zielsetzungen unserer Vorschulgruppen durch

- * weitere Anregungen zur Wortschatzerweiterung und Begriffsbildung,
- * die Stärkung des Zuhörens und des Hörverstehens,
- * gezielte Wahrnehmungs- und Konzentrationsübung,

und intensiviert wesentlich den Transitionsprozess von Vor- und Grundschule der Deutschen Schule Lissabon und Estoril.

Doris Mundt

Projekt - **A**r **B**eit
Offene **A**tel **I**ers
Welt-**E**r **L**eben
Kin **D**ergarten - **C**hor
Vorsch **U**le
Bewegu **N**g & **W**ahrnehmung
Deutsch von **A**nfan **G**an
Das **S**tarke **K**ind
SP **r**acherziehung
We **L**t - **W**issen
Kre **A**tivität
Im **K**indergarte **N** der **D**SL

[continuação da página 1]

É a Vossa vez agora de abordar com curiosidade, mas também com paciência, a experimentação deste plano e, porque não, contribuir para o seu desenvolvimento.

A LEITURA ATRAVÉS DA ESCRITA NA PRÉ-PRIMÁRIA NO ANO LECTIVO DE 2006-2007

O jogo consciente com letras fomenta directamente a passagem das crianças da Pré-Primária para a escola. Na sequência do princípio de "Leitura através da Escrita" foi introduzida a utilização lúdica da tabela de sons. Através da captação da curiosidade infantil pela língua escrita, muitíssimo natural neste desenvolvimento, queremos mais levar as crianças na direcção de uma escrita fonologicamente correcta do que na de uma ortografia certa.

Nas nossas Escolas Primárias, uma equipa interdisciplinar realizou um estudo subordinado ao título "Aquisição da linguagem escrita no 'bilinguismo'" com, entre outros, o Dr. Lauterbach e Edith Menke. Este estudo lança também luz sobre o acima referido processo de desenvolvimento.

O exemplo mostra, de forma impressionante, as diversas formas como as crianças envolvidas no estudo se enganaram na escrita da palavra "Milch" (leite)

Milch - milch
- Milsch
- Mielch
- Milhch

O objectivo ligado ao fomento destas capacidades no âmbito da Pré-Primária é, em primeiro lugar, o reforço da consciência fonológica mas também o rastreio precoce de eventuais dificuldades de leitura e escrita. A verificar-se este caso, há ainda tempo suficiente, antes da entrada na escola, para actuar pertinentemente contra um problema emergente.

De acordo com o nosso contexto linguístico, foi ainda introduzida nos grupos de Pré-Primária uma tabela de sons em Português e Alemão, tabela esta que foi desenvolvida por professores de Alemão e Português da Primária e está em directa relação com o projecto em curso.

Um outro princípio do método "Leitura através da Escrita" é a aprendizagem autónoma, conduzida pela própria criança. Cada criança aprende a ler e a escrever ao seu próprio ritmo, sendo que neste período da Pré-Primária é mais importante a aprendizagem do método do que a aprendizagem da leitura e da escrita, normalmente preferida.

A partir desta competência de base alunos, professores e pais da Primária estão em condições de colaborar, o que é quase uma garantia de sucesso para todas as partes, logo desde o começo.

Aquilo que, durante muito tempo, foi tabu na tradicional pedagogia alemã para a Pré-Primária vem, finalmente, ao encontro da natural necessidade de ler e escrever das crianças desta fase. E isto sem dar prioridade à escola, e de uma forma metodologicamente válida.

Para além de tudo o que já foi dito, este método sublinha ainda alguns objectivos dos nossos grupos de Pré-Primária através de:

- estímulo adicional para a aquisição de mais
- vocabulário e capacidade conceptual;
- reforço da compreensão oral e escrita;
- exercitação direccionada da capacidade de
- percepção e concentração.

E ainda intensifica profundamente o processo de transição da Pré-Primária para a Primária nas Escolas Alemãs de Lisboa e do Estoril.

Doris Mundt

Trabalho de **P**rojecto
Ate **L**iers **A**bertos
Coro do **J**AR **I**nfantil
Movime **N**to e **p**ercepção
Conhecer **O** **M**undo
de
Uma **c**riança **F**orte
O
PRé-**p**rimária
Experimentar o **M**undo
Cri **A**tividade
Educa **Ç**ão **L**inguística
Alem **Ã**o desde o **i**nício
NO **J**ardim **I**nfantil da **E**AL

» 12. November » 12 de Novembro
St Martin GSL
S. Martinho Escola Primária (Lisboa)

» 13. November » 13 de Novembro
St Martin KGL
S. Martinho Jardim de Infância (Lisboa)

» 15.-17. November » 15 a 17 de Novembro
Sport "Octoberfestival"
Desporto "Octoberfestival"

» 16. November » 16 de Novembro
St Martin GSE / KGE
S. Martinho da Escola Primária e Jardim de Infância
(Estoril)

» 29. November » 29 de Novembro
"Language Evening"



Grundschulkinder DSL Alunos da Escola Primária EAL

LEITER DER GRUNDSCHULE GSL U. GSE DIRECTOR DA ESCOLA PRIMÁRIA

[Fortsetzung von Seite 1]

versuchen, auf diese Unterschiede, so gut es geht, Rücksicht zu nehmen, und jedes Kind seinen Fähigkeiten entsprechend zu fördern und zu fordern.

Deshalb wollen wir mit Unterrichtsformen arbeiten, die das individualisierte Lernen ermöglichen. In Zukunft unterrichten wir also vermehrt in Werkstattarbeit, Arbeit an Stationen, Tagesplan- und Wochenplanarbeit.

Diese Unterrichtsformen sind nicht völlig neu an der Deutschen Schule Lissabon.

Neu ist aber, dass wir dieses Konzept konsequent in allen Klassen umsetzen möchten und dafür die Rahmenbedingungen deutlich verbessert haben. So werden in einigen Stunden pro Woche jeweils zwei Lehrkräfte gemeinsam die Klassen betreuen und die hierfür neu angeschafften Unterrichtsmaterialien einsetzen.

Darüber hinaus arbeiten in Lissabon zukünftig zwei Kolleginnen gesondert mit Kindern, die in Mathematik, Lesen oder in der Rechtschreibung speziellen Förderbedarf haben.

Für unsere portugiesischen Kinder haben wir in einer dritten Klasse ein weiteres Projekt gestartet. Ziel ist es, dass sich die Kinder die Themen des Sachkundeunterrichts sowohl in Deutsch als auch in Portugiesisch besser erschließen und dabei ihren Wortschatz in beiden Sprachen erweitern. Eine Sachkundestunde wird hierfür im Teamteaching der Portugiesischkollegin und der Deutschkollegin gestaltet. Gleichzeitig soll sich das Sachkundethema sowohl im Deutsch- als auch im Portugiesischunterricht widerspiegeln.

Wir sind auf dem Weg, werden wertvolle Erfahrungen sammeln und diese nutzen, um unsere Arbeit stetig weiter zu entwickeln.

Thomas Strobel

[Continuação da página 1]

estas mesmas diferenças, exigindo e estimulando adequadamente cada criança nas suas capacidades. É por isso que queremos trabalhar métodos de ensino que possibilitem a aprendizagem individualizada.

No futuro, ensinaremos, portanto, cada vez mais sob a forma de oficina, de trabalho por etapas, de planificação diária e semanal.

Estes métodos de ensino não são completamente novos na Escola Alemã de Lisboa.

Novo é, porém, o facto de querermos implementar este conceito de forma consequente em todas as turmas e, para isso, as circunstâncias envolventes têm de ser claramente melhoradas.

Neste sentido, em algumas aulas por semana, serão dois professores a acompanhar as turmas e a aplicar aí os novos materiais pedagógicos obtidos.

Para além disto, futuramente, trabalharão em Lisboa duas colegas num trabalho individualizado com crianças com necessidades pedagógicas especiais, no âmbito da Matemática, da Leitura ou da Ortografia.

Para os nossos alunos portugueses, começámos um outro projecto numa das terceiras classes. O objectivo é que as crianças assimilem melhor os conteúdos da disciplina de 'Sachkunde' (Conhecimento do Meio) tanto em Português como em Alemão e neste processo aumentem o seu vocabulário em ambas as línguas.

Uma aula de 'Sachkunde' será então, planificada em trabalho de equipa por uma professora portuguesa e uma professora alemã. Simultaneamente, o tema trabalhado nesta disciplina terá repercussões tanto nas aulas de Alemão como nas de Português.

Temos um projecto em curso, acumularemos experiências preciosas e aproveitámo-las-emos para desenvolver continuamente o nosso trabalho.

Thomas Strobel

LEITER DER PORTUGIESISCH ABTEILUNG

DIRECTOR DO DEPARTAMENTO DE PORTUGUÊS

[Fortsetzung von Seite 1]

Deutsch brauchen, haben sie den Deutsch- und Mathematikunterricht sowie den Unterricht in „História e Geografia de Portugal“ gemeinsam mit Mitschülern aus der Klasse 5as besucht, immer in zwei unterschiedlichen Gruppen.

Die abschließende Analyse, die von allen an dem Prozess Beteiligten sorgfältig gemacht wurde, zeigt sehr positive Ergebnisse. Sie sind so positiv, dass diese Schüler in der 6. Klasse weiterhin nach diesem Modell unterrichtet werden. Darüber hinaus haben auch in diesem Schuljahr acht neue Schüler der 5. Klassen diese Herausforderung angenommen, die sich, so hoffen wir, wieder in einen Erfolg verwandeln wird.

José Valentim

[Continuação da página 1]

situações mais difíceis, por parte dos professores que, de maneira diferenciada, lhes proporcionaram maior motivação para a aprendizagem, e ainda por parte dos pais e da direcção da Escola que, com regularidade, mantiveram um estreito contacto, seguindo passo a passo a evolução das crianças e intervindo no processo de forma crítica e muito construtiva.

Dado que esses alunos necessitavam de um suporte especial em língua alemã, tiveram aulas em conjunto com os seus colegas do Novo Ensino Secundário (a turma 5aS) em Alemão e Matemática, e ainda na disciplina de História e Geografia de Portugal, sempre em dois grupos separados.

A análise final, efectuada de forma aturada por todos os intervenientes no processo, foi bastante positiva, pelo que, para além de estes alunos prosseguirem o seu percurso dentro do mesmo modelo na classe 6, também neste ano lectivo oito novos alunos da classe 5a aceitaram este desafio que, assim esperamos, será um êxito.

José Valentim

Im vergangenen Schuljahr führte die DSL eine neue Form der Integration portugiesischer Schüler in unser Schulsystem ein.

No ano lectivo transacto a EAL introduziu uma nova forma de integração de alunos portugueses no sistema da Escola

» 3. Dezember » 3 de Dezembro
Adventsfeier GSE
Festa do Advento Escola Primária (Estoril)

» 3.- 4. Dezember » 3 a 4 de Dezembro
Sport – Basketball Jungen (Varsity)
Desporto – Basquetbol rapazes (Varsity)

» 7.-8. Dezember » 7 a 8 de Dezembro
Sport – Fußball Mädchen (Varsity)
Desporto – Futebol raparigas (Varsity)

» 11.-13. Dezember » 11 a 13 de Dezembro
Bücherbasar Portugiesisch (3.- 9. Klasse, Foyer /
Bibliothek)
Bazar de Livros de Português (3o ao 9o ano, biblioteca)

FACHLEITER INFORMATIK

COORDENADOR DA DISCIPLINA DE INFORMÁTICA

SMARTBOARDS AN DER DSL

Seit dem Schuljahr 2004 werden in der Deutschen Schule Lissabon im Unterricht interaktive Tafeln - so genannte Smartboards - eingesetzt. Sie sehen aus wie normale Whiteboards, tragen aber in sich eine berührungsempfindliche Oberfläche - ähnlich wie ein Touchpad am Laptop -, die einfach mit einem Computer verbunden wird. Ein Videobeamer zeigt das Computerbild auf der interaktiven Tafel an. Lehrer und Schüler können damit jede Computeranwendung direkt auf der Oberfläche der Tafel mit den Fingern steuern, Notizen anfügen und ihre Ergebnisse abspeichern, um sie später zu bearbeiten oder zu versenden.

Auf diese Weise wird ein Computer mit Internetanschluss in einem Klassenzimmer zu einem sehr effizienten und leistungsfähigen Medium für den Unterricht. So kann z.B. die gemeinsame Erarbeitung einer Argumentationsstruktur im Fach Deutsch oder Philosophie für alle Schüler der Klasse visualisiert und mit einfachen Hilfsmitteln verändert werden. Im Fach Mathematik kann mit einer dynamischen Variation von Funktionsgraphen gearbeitet werden. Mathematische Objekte wie Geraden und Ebenen im Raum lassen sich visualisieren und ihre Lagebeziehungen intuitiv verstehen. Unterrichtsergebnisse können gespeichert, gedruckt oder per Email nach Hause verschickt werden. Insbesondere auch die "ganz Kleinen" erhalten dadurch einen vereinfachten, interaktiven Zugang zum Computer bzw. zu den Lerninhalten des jeweiligen Unterrichtsfaches, sei es in der Grundschule bei der Entwicklung eines Zahlverständnisses oder der Einführung in die Deutsche Sprache in der Vorschule.

Im Dezember 2006 wurde eine Studie im Auftrag der Europäischen Union zum Einfluss von Informations- und Kommunikationstechnologien (IuK) im Unterricht veröffentlicht. Sie bestätigt, dass interaktive Whiteboards positiven Einfluss auf Testergebnisse und Lernerfolge haben. Besonders wurde dies im Sprachunterricht, in Mathematik und Naturwissenschaften deutlich. Der Report des European Schoolnet betrachtet 17 Studien im Bereich IuK, die in Europa zwischen 2002 und 2006 durchgeführt wurden. Die folgenden Angaben gehören zu den wichtigsten Ergebnissen: Der Einsatz von interaktiven Whiteboards führte zu besseren Resultaten in nationalen Tests in Sprachen, Mathematik und Naturwissenschaften als in Lerngruppen ohne interaktive Whiteboard. Digitale Inhalte, die auf einem interaktiven Whiteboard genutzt werden, wirken positiv auf Motivation und Aufmerksamkeit während des Unterrichts. Außerdem führt der Einsatz eines interaktiven Whiteboards zu mehr Schülerbeteiligung im Klassenzimmer. Der Report gibt an, dass interaktive Whiteboards eine dynamische Lernumgebung schaffen, da sie die Interaktion zwischen Pädagogen und Schülern fördern. Der vollständige Report ist online verfügbar: [HYPERLINK "http://insight.eun.org/shared/data/pdf/impact_study.pdf"](http://insight.eun.org/shared/data/pdf/impact_study.pdf) http://insight.eun.org/shared/data/pdf/impact_study.pdf
Die Deutsche Schule besitzt zurzeit in den Oberstufenklassen, den Fachräumen Physik, Chemie und Informatik insgesamt 11 Smartboards und wir hoffen, in Ihrem Interesse, den Bestand mit dem momentan innovativsten Unterrichtsmedium kontinuierlich vergrößern zu können.

4 Tom Harth



Smartboard DSL / EAL

OS "SMARTBOARDS" NA EAL

Desde o ano lectivo de 2004 que têm vindo a ser introduzidos em sala de aula quadros interactivos para aprendizagem, os chamados "smartboards". O seu aspecto é o normal de um quadro branco magnético; no entanto, eles são detentores de uma superfície sensível ao toque, no género da do "touchpad" do computador portátil, a superfície está ligada a um computador. Um projector de vídeo exhibe a imagem do computador no quadro interactivo. Alunos e professores podem assim executar digitalmente todas as funções do computador, directamente na superfície do quadro: incluir notas, guardar resultados para mais tarde serem trabalhados ou enviados.

Desta forma, um computador com uma ligação à Internet torna-se, numa sala de aulas, num instrumento de ensino mediático muito eficiente e versátil. Por exemplo: a elaboração conjunta da estrutura argumentativa de um texto nas disciplinas de Alemão e Filosofia é visualizada para todos os alunos da turma e pode ser alterada com meios auxiliares simples. Na disciplina de Matemática pode trabalhar-se com a variação dinâmica dos gráficos de funções. Elementos matemáticos como rectas e planos no espaço são assim visualizáveis e as suas relações geométricas entendidas de forma intuitiva. Os resultados das aulas podem

ser guardados, imprimidos ou enviados por e-mail para casa. Mas são os "mais pequenos", em especial, que ganham desta forma um acesso simplificado e interactivo ao computador e aos conteúdos de cada uma das disciplinas, seja na Escola Primária pelo desenvolvimento de uma compreensão dos números seja pela introdução à língua alemã na Pré-Primária.

Em Dezembro de 2006, foram divulgados os resultados de um estudo encomendado pela União Europeia sobre a Influência das Tecnologias de Informação e Comunicação no Ensino. Este estudo atesta que os quadros interactivos têm uma influência positiva nos resultados de testes e no sucesso escolar, influência esta que se torna especialmente clara nas aulas de Línguas, Matemática e Ciências Naturais. O relatório da European Schoolnet analisa os dados de 17 estudos feitos neste âmbito entre os anos de 2002 e 2006. As conclusões que se seguem figuram entre as mais importantes: os grupos de aprendizagem onde se empregaram "smartboards" tiveram melhores resultados em exames nacionais nas Línguas, em Matemática e nas Ciências Naturais do que os grupos de aprendizagem onde este meio não foi utilizado. Conteúdos digitais que são trabalhados no quadro interactivo exercem uma influência positiva na motivação e na atenção no decurso da aula. Para além disto, o emprego do quadro leva a uma maior participação dos alunos em sala de aula. O relatório constata que os quadros interactivos propiciam uma atmosfera de aprendizagem dinâmica, estimulando a interacção entre pedagogos e alunos. O relatório completo está disponível on-line em: http://insight.eun.org/shared/data/pdf/impact_study.pdf

A Escola Alemã possui neste momento 11 "smartboards" distribuídos pelas salas de aula do Ensino Secundário, salas de Física, Química e Informática. Esperamos, no seu interesse, poder aumentar, de forma continuada, a existência dos mais inovadores meios tecnológicos de ensino existentes.

Tom Harth



Smartboard DSL / EAL

» 13. Dezember » 13 de Dezembro
Adventsgottesdienst GSL (Aula)
Missa do Advento Escola Primária, Lisboa
(Salão de Festas)

» 18. Dezember » 18 de Dezembro
Weihnachtskonzert
Concerto de Natal

» 19. Dezember » 19 de Dezembro
Weihnachtsgottesdienst GSE
Missa de Natal Escola Primária (Estoril)

» 20. Dezember » 20 de Dezembro
Weihnachtsfeier Nachmittagsbetreuung Lissabon (Aula)
Festa de Natal Apoio da tarde (Salão de festas)

» 22. Dez. – 6. Jan. 08 » 22 de Dez. a 6 de Jan. 08
Weihnachtsferien
Férias de Natal

FACHLEITER INFORMATIK

COORDENADOR DA DISCIPLINA DE INFORMÁTICA

MOODLE E-LEARNING

Moodle ist eine Online-Lernplattform, die viele Möglichkeiten zur Unterstützung kooperativer Lehr-, Lern- und Testmethoden bietet. Die Schüler arbeiten in so genannten Kursräumen an vom Lehrer zur Verfügung gestellten Online-Inhalten. Zu den standardmäßig in Moodle enthaltenen Lernaktivitäten zählt beispielsweise die "Abstimmung", die einer kleinen Umfrage entspricht. Mit einer "Aufgabe" kann der Lehrende eine Übung vorgeben, die von den Kursteilnehmern bearbeitet werden muss, und dann als Text oder hochzuladende Datei termingerecht abzugeben ist. Dies können beispielsweise Ausarbeitungen, Präsentationen oder Berichte sein. Die Schüler könnten dann vom Moderator auf elektronischem Wege eine direkte Rückmeldung erhalten.

Neben den weiteren Kommunikationsmodulen wie Chat, Forum und dem Mitteilungssystem (Messenger) beinhaltet Moodle auch eine Wikifunktion, welche das gemeinsame Arbeiten an Texten ermöglicht. <http://de.wikipedia.org/wiki/Blog> \o "Blog" Blogs können im System direkt betrieben werden. So können auch die Sicherheitsaspekte der jeweiligen Kommunikationsmodule problematisiert werden. Ein Testmodul zur bewerteten Abfrage der Lernerfolge kann über diverse Fragetypen, wie z. B. Multiple-Choice, Lückentext und freien Text verwendet werden. Lernlektionen können direkt in Moodle angelegt werden. Zusätzlich lassen sich interaktive Lerneinheiten einbinden.



e-Learning in der Deutschen Schule Lissabon mit moodle

Die Deutsche Schule Lissabon besitzt bereits seit November 2006 eine Moodle Lernplattform. Sie ist erreichbar unter der Adresse: <http://www.elearning.dsslissabon.com>. Schüler haben damit jederzeit, auch von zu Hause, die Möglichkeit auf die zur Verfügung gestellten digitalen Materialien zugreifen zu können. So stehen beispielsweise allen Schülern der Schule kostenlose interaktive Lerneinheiten zur Vorbereitung auf den Europäischen Computerführerschein (ECDL) zur Verfügung.

Tom Harth

E-LEARNING ATRAVÉS DO MOODLE

Moodle é uma plataforma de aprendizagem on-line que oferece muitas possibilidades de apoio a métodos cooperativos de ensino, aprendizagem e avaliação. Os alunos trabalham em, assim chamadas, salas de curso, conteúdos on-line que os professores lhes puseram à disposição. Entre as actividades normais oferecidas pelo Moodle, conta-se, por exemplo, a "votação", que corresponde a um pequeno questionário. Através de um "exercício", o docente pode dar uma tarefa que deve ser trabalhada pelos participantes do curso e depois tem de ser entregue, em determinado prazo, como texto ou como ficheiro de leitura. Podem aqui tratar-se, por exemplo, de explorações, apresentações ou

relatórios. Os alunos poderiam depois receber, por parte de um moderador, uma apreciação directa dos seus trabalhos, tudo por via electrónica.

Juntamente com os outros módulos de comunicação como o chat, o fórum e o Messenger, o Moodle tem ainda uma função como Wikipédia, que possibilita o trabalho em de textos conjunto. Os blogs podem ser accionados directamente no sistema e assim também podem ser tratadas as questões ligadas à segurança de cada um dos módulos de comunicação. Pode ainda ser aplicado um módulo de teste para a avaliação sumativa de uma determinada aprendizagem, através de diversos tipos de perguntas, como, por exemplo: questões de escolha múltipla, textos lacunares ou texto livres. As lições podem ser directamente colocadas no Moodle e, em complemento, podem ligar-se unidades didácticas interactivas.

A Escola Alemã de Lisboa possui já desde Novembro de 2006 uma plataforma de aprendizagem Moodle, disponível no endereço: <http://www.elearning.dsslissabon.com>. Aqui os alunos podem, em qualquer altura, mesmo em casa, consultar os materiais digitais disponíveis. Por exemplo, têm aí à sua disposição, gratuitamente, unidades didácticas interactivas para preparação da Carta Europeia de Condução de Computadores (ECDL).

Tom Harth

FACHLEITER GESCHICHTE

COORDENADOR DA DISCIPLINA DE HISTÓRIA

KOMPETENZSCHULE MODELLPARLAMENT

Glauben wir den Statuten des europäischen Jugendparlamentes, so ist „die Teilnahme an dieser Art von Veranstaltung in besonderer Weise geeignet, Kompetenzen junger Menschen zu fördern und zu entwickeln.“

Das liegt sicherlich auch daran, dass man von Beginn an strukturiert vorgehen muss. Nehmen wir als Beispiel die Resolution eines Vertreters von Pakistan. Allein um sich mit seinem Land bekannt zu machen, muss aus 150 Millionen Internetenträgen eine Auswahl getroffen werden, müssen Informationen verknüpft und strukturiert werden.

Dann gilt es das zu bearbeitende Thema aus der Perspektive des jeweiligen Landes zu erarbeiten und sich im strengen Regelwerk der Resolutionsstruktur zurecht zu finden (Sachkompetenz).

Bei einer so großen Informationsvielfalt ist es klar, dass arbeitsteiliges und kooperatives Arbeiten überlebensnotwendig ist. Nur wenn Informationen ausgetauscht werden, gegengelesen werden, weiterentwickelt werden und dann in der AG und später am Veranstaltungsort diskutiert werden, besteht Hoffnung auf Erfolg (Methodenkompetenz).

Einmal vor Ort muss für die eigene Resolution, die eigene Vision geworben werden. Man muss sie „adressatengerecht“ in einer Rede vermitteln, verhandeln und Kompromisse eingehen bei der Suche nach der geeigneten Lösung eingehen. Und nicht zuletzt geht es auch darum, konstruktiv mit Kritik umzugehen und im wahrsten Sinne des Wortes diplomatisch zu sein (Sozialkompetenz).

Markus Feldmann

ESCOLA DE COMPETÊNCIAS: MODELO PARLAMENTAR

A acreditar nos Estatutos do Parlamento Europeu da Juventude, a "participação neste tipo de evento é especialmente indicada para estimular e desenvolver as competências dos jovens."

Isto tem também a ver com o facto de, logo de início, se ter de proceder estruturadamente. Tomemos como exemplo a resolução de um representante do Paquistão. Na simples tentativa de se familiarizar com o seu país, tem de ser feita uma escolha entre 150 milhões de registos na Internet e as informações têm de ser ligadas e estruturadas.

Depois, há que explorar o tema proposto da perspectiva do país respectivo e orientar-se no rígido sistema de regras da estrutura de resolução da tarefa. (competência específica)

Com uma tão grande variedade de informação, claro se torna que o trabalho partilhado e cooperativo é uma questão de sobrevivência. Só quando há intercâmbio de informação e esta é confrontada e desenvolvida, e depois discutida na AG e, posteriormente, no local do evento é que há esperança de êxito (competência metodológica). Uma vez no local é necessário aplicar a visão própria a cada tarefa particular. É necessário transmitir esta visão num discurso apropriado ao destinatário, é preciso negociar e aceitar compromissos na procura da solução adequada. E por último, não menos importante é o saber lidar construtivamente com a crítica e agir, no mais genuíno sentido da palavra, de forma diplomática.

Markus Feldmann



» 25. Januar » 25 de Janeiro
Karnevalsfeier KGL (Aula)
Festa de Carnaval Jardim de Infância (Lisboa)

» 28. Januar » 28 de Janeiro
Regionalwettbewerb "Jugend Musiziert"
Concurso regional "Jugend Musiziert"

» 30. Januar » 30 de Janeiro
Preisverleihung „Kreatives Schreiben“
Entrega de prêmio „Kreatives Schreiben“

ELTERNVERTRETERIN DER KLASSE 2A REPRESENTANTE DE PAIS, TURMA 2A

PÄDAGOGISCHE INNOVATIONEN IM KINDERGARTEN

Der Eintritt in den Kindergarten ist immer ein wesentlicher Einschnitt, sowohl für die Kinder, die ihren schulischen Werdegang beginnen, als auch für die Eltern, die, in den meisten Fällen, eine Beziehung zu der Einrichtung, die sie dazu auserwählt haben, ihre Kinder zu bilden, neu oder erneut aufbauen.

In meinem Fall war das nicht anders. Meine Beziehung zur DSL (Kindergarten) begann im Schuljahr 2003-2004 und obwohl dies zeitlich nicht lange zurück liegt, konnte ich im Verlauf dieser drei Jahre Veränderungen feststellen, die sich in meinen Augen als eine qualitative Verbesserung der Erziehung/Betreuung der Kinder, die ihre Schulbildung im Kindergarten beginnen, widerspiegeln.

Beim Rückblick auf den Eintritt in den Kindergarten meiner älteren Tochter (2003-2004) erscheinen mir zwei Aspekte besonders bedeutend:

Die Autonomie des Kindes – Die Grundlage der Philosophie der Schule

Die Autonomie bei der Strukturierung der Arbeit, die von jeder Gruppe umgesetzt wird.

Da an dieser Stelle keine Betrachtung über den ersten Aspekt angebracht ist, möchte ich einige Bemerkungen zum zweiten Aspekt und dessen Verbindung/Wechselwirkung mit dem Thema Pädagogische Innovation machen.

Jeder aufmerksame Elternteil/Erziehungsberechtigte konnte feststellen und beobachten, dass es große Unterschiede in der Vorgehensweise der Gruppen, aus denen sich der Kindergarten zusammensetzte und –setzt, gab.

Während einige eine Leitlinie für die im Schuljahr zu entwickelnde Arbeit nachvollziehen konnten, war diese Linie für andere relativ unklar.

Im ersten Jahr herrschte das Gefühl vor, dass die Kinder zwar betreut werden, es aber kein umzusetzendes pädagogisches Programm gibt, mit einem gemeinsamen Leitfaden, der durch den dreijährigen Besuch des Kindergartens führt.

Der Unterschied in der Art der Arbeit, die innerhalb jeder Gruppe mit den Kindern im Alter von 3, 4 und 5 Jahren entwickelt wurde, war viel mehr das praktische Resultat der Unterschiede, die mit der Reife jeder Altersgruppe einhergehen, als das Ergebnis der Anwendung eines strukturierten Programms. Diese Orientierung, oder deren Fehlen, erfuhr im darauf folgenden Schuljahr eine Veränderung, die immer deutlicher wurde und es heute möglich macht, zumindest in der Gruppe, die mein jüngerer Sohn derzeit besucht, nachzuvollziehen, dass es einen integrierten pädagogischen Plan gibt mit einem gemeinsamen Leitfaden, der die drei Kindergartenjahre mit unterschiedlichen Erwartungen und Ansprüchen berücksichtigt. Die Arbeit, die im Rahmen des „DaM und DaZ-Programms“ für die 3- und 4-Jährigen vorgestellt wurde, hat spezifische Zielsetzungen für jedes Alter und sieht die Verwendung unterschiedlicher pädagogischer Materialien vor.

Die Veränderungen der Strukturierung der Vorschulgruppen waren, im Verlauf dieser drei Jahre, vielleicht die deutlichsten.

Ausgehend von einer Situation des einfachen Nichtvorhandenseins eines Programms für die Vorschule, wurde ein spezifisches Programm entwickelt und umgesetzt, mit differenzierter Betreuung sowohl hinsichtlich der Methodik als auch des Programms selbst, in Hinsicht auf das Erlernen der deutschen und der portugiesischen Sprache.

Trotz aller positiven Aspekte, die die eingeführten Veränderungen und Innovationen mit sich gebracht haben und die zweifellos ein Mehrwert für die Erziehung unserer Kinder sind, möchte ich es mir nicht nehmen lassen, zwei Aspekte anzusprechen, die meiner Meinung nach bei der Beurteilung der eingeführten pädagogischen Innovationen berücksichtigt werden sollten:

1 – Die „Autonomie bei der Strukturierung der Arbeit, die von jeder Gruppe umgesetzt wird“, die ich oben angesprochen habe und die, insofern ich weiß, ein Prinzip der Schule ist, war bis zum letzten Jahr Grund für die Existenz von verschiedenen Niveaus beim Handeln / Eingreifen der Erzieher und Helfer, woraus sich sehr große Unterschiede bei den Ergebnissen ergaben.

Das deutlichste praktische Beispiel hierfür sind vielleicht die Unterschiede, die bei den „Portfolios“ festgestellt werden können, die jede Gruppe organisiert; 2 – Die verstärkte Artikulierung der Vorschule mit der Grundschule, um die abrupte Veränderung zwischen den „zwei Welten“ mit (mehr oder weniger sichtbaren) Konsequenzen beim Übergang der Kinder, zu mindern. Zusammenfassend möchte ich, neben dem Applaus für die Einführung und Umsetzung der pädagogischen Innovationen, auch einen Appell machen für die Einführung eines objektiven Bewertungssystems für die praktische Anwendung dieser Innovationen mit einer effektiven Kontrolle der Arbeit, die von allen und jedem einzelnen umgesetzt wird.

In meinen Augen muss die Schule sich immer der Tatsache bewusst sein, dass der Kindergarten, auf den fast immer „herabgeschaut“ wird, praktisch gesehen die Grundlage des gesamten Systems ist.

Margarida Kolmer

INNOVAÇÕES PEDAGÓGICAS NO JARDIM INFANTIL

A entrada no Jardim Infantil é sempre uma experiência marcante quer para os pequenos que iniciam a escola, quer para os Pais que, na maioria dos casos, iniciam ou reiniciam uma relação com a instituição que escolheram para dar formação aos seus filhos. No meu caso não foi diferente, o início da minha relação com a EAL (Jardim Infantil) deu-se no ano lectivo de 2003-2004 e, embora temporalmente não esteja muito distante, o decurso destes três anos permito observar diferenças que, julgo se traduziram numa melhoria de qualidade no ensino/acompanhamento a prestar às crianças que iniciam a sua escolaridade no Jardim Infantil.

Fazendo uma observação retrospectiva do início da frequência do Jardim Infantil pela minha filha mais velha (2003-2004) dois aspectos surgem como os mais marcantes:

A autonomia da criança – Base da filosofia da escola
A autonomia na estruturação do trabalho a desenvolver por cada grupo.

Não cabendo aqui uma reflexão sobre o primeiro

aspecto, gostaria de deixar algumas considerações sobre o segundo e a sua relação/interacção com o tema das inovações pedagógicas.

Qualquer Pai/Encarregado de Educação atento podia perceber e observar que existia uma enorme diversidade de actuação entre os diferentes grupos que compunham e compõem o Jardim Infantil.

Se para alguns era perceptível uma linha condutora de trabalho a desenvolver durante o ano lectivo, para outros essa linha era pouco clara.

No primeiro ano, a sensação era mais de que as crianças estavam acompanhadas, mas não havia um programa pedagógico a desenvolver que tivesse um fio condutor comum aos três anos de duração da frequência do Jardim Infantil.

A diferença no tipo e trabalho desenvolvido dentro de cada Grupo com as crianças de 3, 4 e 5 anos era mais o resultado prático das diferenças inerentes à maturidade de cada idade, do que o resultado da aplicação de um programa estruturado.

Esta orientação, ou a falta dela, sofreu uma mudança no ano lectivo seguinte que se foi acentuando e que permite hoje, pelo menos no Grupo a frequentar actualmente pelo meu filho mais novo, ter a percepção de que existe um plano pedagógico integrado com um fio condutor comum que contempla três fases de frequência com expectativas e exigências diferentes.

O trabalho apresentado no âmbito do “programa de DAM e DAZ” para os 3 e 4 anos tem objectivos específicos para cada idade a que se destina, com a utilização de material pedagógico diversificado.

As alterações na estruturação da Pré-primária foram talvez, ao longo destes três anos, as mais marcantes. Passámos de uma situação de inexistência de um programa de pré primária para a implementação e desenvolvimento de um programa específico, com acompanhamento diferenciado, quer ao nível da metodologia quer ao nível do programa, para a aprendizagem da língua Alemã e Portuguesa.

Não obstante, todos os aspectos positivos que as alterações/ inovações introduzidas trouxeram, e que são sem dúvida uma mais-valia para a formação dos nossos filhos, não posso deixar de mencionar dois aspectos que, julgo deveriam ser levados em consideração na avaliação das inovações pedagógicas introduzidas:

1 – A “autonomia na estruturação do trabalho a desenvolver por cada grupo” que acima mencionei e que, julgo ser um princípio da Escola, determinou, até ao ano passado, a verificação da existência de diferentes níveis de actuação/ intervenção das educadoras e auxiliares traduzindo-se em diferenças marcantes de resultados.

O exemplo prático mais evidente é, talvez a diferença que se pode constatar entre os “portefólios” organizados por cada Grupo;

2 – O reforço da articulação da Pré-primária com a Escola Primária, de modo a atenuar a diferença abrupta entre “os dois mundos” com consequências (mais ou menos visíveis) na transição das crianças. Em suma, ao aplauso pela introdução e implementação das inovações pedagógicas adiciono o apelo para a implementação de um sistema de avaliação, objectiva, da aplicação prática destas inovações com um controlo efectivo do trabalho realizado por todos e cada um.

Julgo que a Escola deve ter sempre presente o facto de o Jardim Infantil, quase sempre olhado como o “parente pobre”, ser em termos práticos a base de todo o sistema.

Margarida Kolmer



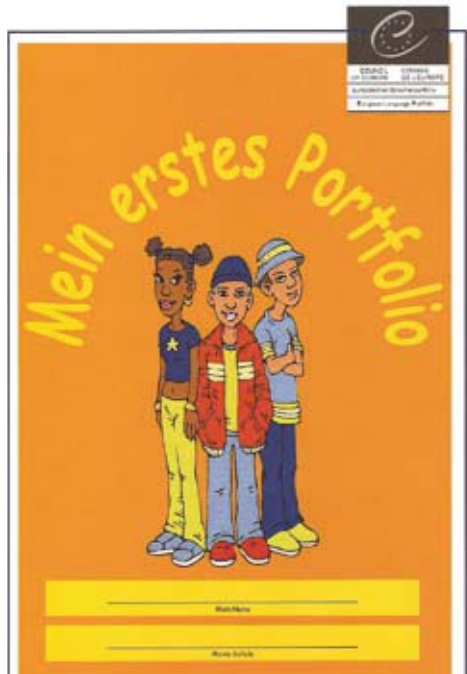
FACHLEITER ENGLISCH
COORDENADOR DA DISCIPLINA DE INGLÊS



DAS EUROPÄISCHE FREMDSPRACHENPORTFOLIO

Im Schuljahr 2006/07 begannen die fünften Klassen im Fach Englisch mit dem europäischen Sprachenportfolio zu arbeiten. Das Portfolio ist ein Ordner, in dem vom Schüler gefertigte Materialien, Zeugnisse, Auszeichnungen, Zertifikate, Teilnahmebescheinigungen und anderes mehr gesammelt wird. Es begleitet den Schüler während seiner gesamten Schulzeit.

Das Fremdsprachenportfolio erfüllt zwei Aufgaben: Es ist zugleich Lernbegleiter und Informationsinstrument. Es gibt Anregungen und Hinweise und stellt eine Reihe von Arbeitsblättern und Formularen zur Verfügung, welche die Schüler einerseits für das Sprachenlernen motivieren und ihnen dabei helfen sollen und sie andererseits bei der Erstellung einer guten Dokumentation ihrer sprachlichen und interkulturellen Lern- und Kommunikationserfahrungen unterstützen. Wichtiger Bestandteil ist dabei (neben der Fremdevaluation) besonders die Anleitung zu realistischer Selbstbeurteilung.



Mit Hilfe des Sprachenportfolios können die Schüler eine strukturierte Sammlung von Dokumenten unterschiedlichster Art und von Beispielen persönlicher Arbeiten zusammenstellen und immer wieder ergänzen und aktualisieren, um ihre Sprachkompetenz, ihr Sprachenlernen, ihre Sprachkontakte und ihre interkulturellen Erfahrungen für sich selbst und für andere transparent und international vergleichbar zu dokumentieren.

Volker Molgaard

PORTEFÓLIO EUROPEU DE LÍNGUAS

No ano lectivo de 2006-2007, os alunos do 5º ano começaram, na disciplina de Inglês, a trabalhar com o Portefólio Europeu de Línguas. Este portefólio é um dossier no qual se vão reunindo trabalhos realizados pelo aluno (materiais de aprendizagem, certificados de notas, prémios de distinção, certidões, provas de participação e outros elementos) e acompanha o aluno ao longo da sua carreira escolar.

O Portefólio das Línguas Estrangeiras cumpre

duas funções: é simultaneamente um orientador da aprendizagem e um instrumento informativo. Fornece estímulos e indicações e coloca à disposição do aluno uma série de fichas de trabalho e formulários, que, por um lado, devem motivar e auxiliar os alunos na aprendizagem das línguas e, por outro lado, os apoiam na concepção de uma boa base documental das suas experiências de aprendizagem e comunicação inter cultural de um ponto de vista linguístico. Um elemento fulcral deste dossier, juntamente com o material de heteroavaliação, é o método para uma autoavaliação realista.

Com a ajuda do Portefólio das Línguas, podem os alunos organizar um caderno estruturado de documentos do mais variado género e de exemplos de trabalhos pessoais. Este caderno pode ser continuamente aumentado e actualizado no sentido de documentar, para si e para os outros, de uma forma transparente e comparável a nível internacional, a sua competência linguística, a sua aprendizagem de línguas, os seus contactos linguísticos e as suas experiências inter culturais.

Volker Molgaard

BERATUNGSLEHRERIN ARBEITSGRUPPE «BESSERE SCHULE - BESSERES LEBEN»
PROFESSORA CONSELHEIRA GRUPO DE TRABALHO "MELHOR ESCOLA - MELHOR VIDA"

«BESSERE SCHULE – BESSERES LEBEN» – WIR FÖRDERN LEBENSKOMPETENZEN

Knapp sieben Jahre nach unseren unsicheren Anfängen kann unsere Arbeitsgruppe, bestehend aus mir und Fr. Poppe, unserer Schulpsychologin, einen positiven Blick zurück werfen.

«Bessere Schule - Besseres Leben» ist nicht mehr aus dem Schulleben wegzudenken. Wir sind mit unserer Arbeit in der Zwischenzeit ein Begriff geworden und haben uns die Anerkennung, Unterstützung und Mitarbeit aller „Parteien“: Schüler, Eltern, Vorstand Schulleitung, erworben. Wir arbeiten mit anerkannten portugiesischen Institutionen zusammen, jeder Jahrgang wird in einen gewissen Rahmen –der den finanziellen Umständen entsprechend eher eng gehalten wird- angesprochen. Neben der Schülerschaft sind auch immer wieder Eltern und Lehrkörper angesprochen und einbezogen worden und das Echo ist positiv. Seit dem Schuljahr 2003/2004 hat unsere Arbeitsgruppe ihren Wirkungsbereich nicht nur erweitert, sondern auch vertieft: wir haben mit der Ausbildung der KlassensprecherInnen zu «peer-Mediatoren» angefangen. Was ist ein «peer-Mediator»? Ein ausgebildeter Schüler (D engl.: peer, gleichgesinnter Kamerad), der im Streitfall vermittelt und den Dialog zwischen den Beteiligten erleichtert (D engl.: to mediate, vermitteln). «Peer-Mediatoren» unterstützen die Parteien in einem Konflikt bei der Lösungssuche, treffen jedoch selbst keine Entscheidung. Als neutrale Dritte dürfen sie in einem spezifischen Streitfall weder zum Kreis



“Brainstorming”

“MELHOR ESCOLA – MELHOR VIDA” – PROMOVENDO COMPETÊNCIAS PARA A VIDA

Passados pouco mais de sete anos sobre os nossos tímidos primeiros passos, o nosso grupo de trabalho, composto por mim e pela Dra. Patrícia Poppe, a nossa psicóloga escolar, pode olhar para trás num balanço positivo.

Neben der Schülerschaft sind auch immer wieder Eltern und Lehrkörper angesprochen und einbezogen worden und das Echo ist positiv.

Juntamente com os alunos, foram repetidamente incluídos no projecto pais e professores e o eco é positivo.

[Fortsetzung von Seite 7]

der Betroffenen gehören noch Eigeninteresse an der Konfliktlösung haben; sie sind allen Beteiligten gleichermaßen verpflichtet.

Hier ist Pionier-Arbeit angesagt, denn in Portugal ist nichts Gleichwertiges zu finden. Dieses Projekt liegt auch unserer Schuldirektorin besonders am Herzen. Heute, vier Jahre später kann die DSL stolz auf diese nun institutionalisierte Ausbildung sein. In der Zwischenzeit ist sie nun auch zu einer Fortbildung geworden, aus der sich in den letzten Jahren auch eine sehr verantwortliche Sv herauskristallisiert hat. Jedes Jahr sind 30 bis 38 KlassensprecherInnen aus ca. 15 Klassen, inkl. SV-Mitglieder fortgebildet worden: Bis jetzt haben 122 verschiedene Schüler und SchülerInnen an unseren Seminaren teilgenommen, gelernt und Spaß gehabt.

Abschließend können wir feststellen, dass «Bessere Schule - Besseres Leben» in jedem Schuljahr konkreter wird, sich entwickelt und ausweitet, mehr als wir uns je erhofft hatten. Und -last but not least- mit unserer Arbeit unterstützen wir eigentlich nur was schon die PISA-Studie 2000 (S.299) festgestellt hatte. «Für die Entwicklung von kooperativen und kommunikativen Verhaltensweisen spielt die Institution Schule eine wichtige Rolle. Schule stellt einen Lebensraum dar, der Schülerinnen und Schülern Gelegenheit für vielfältige soziale Erfahrungen bietet...» So hoffen wir mit unserer Arbeit und mit dem Projekt «Bessere Schule - Besseres Leben» einen wichtigen Beitrag zur ganzheitlichen Bildung unserer Schüler und Schülerinnen zu leisten.

Astrid Li

[continuação da página 7]

O projecto "Melhor Escola - Melhor Vida" já não é separável da vida escolar. Ao longo do tempo, com o nosso trabalho, o projecto tornou-se uma referência e conquistámos o reconhecimento, o apoio e a colaboração de todos os envolvidos: alunos, pais, Conselho de Administração e Direcção.

Trabalhamos em conjunto com reconhecidas instituições portuguesas e cada ano de escolaridade é envolvido num determinado contexto, talvez estreito devido às circunstâncias financeiras. Juntamente com os alunos, foram repetidamente incluídos no projecto pais e professores e o eco é positivo.

Desde o ano lectivo de 2003 / 2004 que o nosso grupo de trabalho não só alargou como aprofundou a sua esfera de acção: começámos a formação dos delegados de turma do sentido de os tornar "peer-mediator" (mediador de pares). Mas que é um "peer-mediator"? É um aluno (do inglês "peer", com o significado de par, camarada com os mesmos interesses) com a formação necessária para, em caso de litígio, intervir e facilitar o diálogo entre os litigantes (do inglês, "to mediate", conciliar as partes). Estes mediadores ajudam os envolvidos na procura de uma solução para o conflito, mas não tomam autonomamente qualquer decisão. Como terceiro elemento neutro que são, não podem pertencer ao círculo dos interessados nem ter interesses próprios na resolução do conflito: as suas obrigações são iguais face a cada um dos lados de conflito.

Trata-se de um trabalho pioneiro, já que em Portugal não há nada que o equivalha. Este é um projecto especialmente caro à nossa Directora. Quatro anos depois, a EAL pode orgulhar-se

desta formação, entretanto institucionalizada. No processo de desenvolvimento acabou por tornar-se uma formação de aperfeiçoamento, da qual saiu uma Associação de Alunos (SV) muito responsável. Todos os anos foram formados entre 30 a 38 representantes de Turma das cerca de 15 turmas, incluídos neste número os elementos da Associação de Alunos. Até agora, participaram nos nossos seminários 122 alunos: aprenderam e divertiram-se.

Para concluir, podemos constatar que o projecto "Melhor Vida - Melhor Escola" se torna mais concreto a cada ano que passa, desenvolve-se e difunde-se, mais do que alguma vez esperámos. E, por último, mas não menos importante, com o nosso trabalho estamos a apoiar apenas aquilo que os relatórios PISA de 2000 (pág. 299) já tinham constatado. "A instituição Escola desempenha um papel importante no desenvolvimento de formas de comportamento cooperativas e comunicativas. A Escola oferece um espaço existencial que dá ocasião a alunas e alunos de fazerem variadas experiências sociais..." É por isso que esperamos estar a prestar um contributo importante para o desenvolvimento integral dos nossos alunos através do nosso trabalho e do projecto "Melhor escola - Melhor Vida".

Astrid Li



"Bessere Schule, besseres Leben"
Melhor escola - melhor vida

OBERSTUFENKOORDINATOR COORDENADOR DO ENSINO SECUNDÁRIO

BESONDERE LERNLEISTUNGEN IN DER OBERSTUFE

Seit einigen Jahren können Schüler der Oberstufe Arbeiten auf (vor)wissenschaftlichem Niveau in einem Gebiet eigener Wahl in die Reifeprüfung einbringen. Schülern, die in der Lage sind über mindestens ein Jahr hinweg -neben dem Unterricht- an einem umfangreichen Projekt zu arbeiten, eröffnet sich eine interessante Möglichkeit:

Das Hobby, das selbst gewählte Projekt lässt sich -wenn die Arbeit gelingt- zur Verbesserung der Reifeprüfungsnote verwenden.

Besondere Lernleistungen an unserer Schule wurden vor allem in den Bereichen Schreibwerkstatt

und Modellparlamente aber auch in den Fächern Deutsch, Englisch, Musik, Kunst, Chemie, Physik und Informatik erbracht.

Die Deutsche Schule Lissabon wirkte aufgrund der umfassenden praktischen Erfahrungen maßgeblich an der Ausarbeitung des Regelwerkes zur Durchführung der Besonderen Lernleistung an den deutschen Auslandsschulen mit.

Matthias Krug

"BESONDERE LERNLEISTUNGEN" NO ENSINO SECUNDÁRIO

Desde há alguns anos que os alunos do Ensino Secundário podem apresentar, no âmbito dos seus Exames Finais (Abitur), trabalhos de nível (pré)-científico numa área da sua escolha: são as

chamadas "Besondere Lernleistungen", provas de aprendizagem especializada.

Abre-se assim uma interessante possibilidade aos alunos que, paralelamente ao ensino curricular, e pelo menos ao longo de um ano, sejam capazes de trabalhar num projecto de maior envergadura.

Este projecto, de escolha própria, pode ser utilizado - no caso de ser bem sucedido - para a melhoria da nota dos Exames Finais.

Na nossa escola, estas Provas têm sido prestadas maioritariamente no âmbito da Escrita Criativa e dos modelos parlamentares, mas também nas disciplinas de Alemão, Inglês, Música, Arte, Química, Física e Informática.

Devido à abrangência das experiências práticas, a Escola Alemã de Lisboa colaborou avalizadamente na redacção do Regulamento para a realização das "Besondere Lernleistungen" nas Escolas Alemãs no estrangeiro.

Matthias Krug



**KOORDINATORIN SEK. STUFE I
COORDENADORA DO 3º CICLO**

METHODENCURRICULUM

Seit Beginn des Schuljahres 2006/07 gibt es an der DSL ein Methodencurriculum. Hervorgegangen ist es aus der gemeinsamen Arbeit des Kollegiums von Kindergarten, Grundschule und Gymnasium am Pädagogischen Tag. Konkretisiert und ausgefeilt wurde es in vielen Sitzungen des Arbeitskreises ‚Methodencurriculum‘.

Das Methodencurriculum der DSL ist ein verbindliches Raster von im Unterricht anzubahnenen, fächerunabhängigen methodischen Grundkompetenzen. Knapp und übersichtlich ist jede Klassenstufe auf einer Seite abgehandelt. Dabei wird der vertikalen Entwicklung von Klasse 1 bis Klasse 12 und dem Übergang Grundschule – Gymnasium große Bedeutung beigemessen. Eine Besonderheit, die das Curriculum der DSL von denen anderer Schulen in Deutschland unterscheidet, ist die Rubrik Methoden zur Förderung der interkulturellen Begegnung mit Zielen wie ‚Mitarbeit im bikulturellen Sozialprojekt (Waisenhaus)‘ in Klasse 9/10 oder ‚Berufspraktikum im jeweils anderen Land absolvieren (deutsche Schüler in Portugal, portugiesische Schüler in Deutschland)‘ in Klasse 10.

Weitere Methodenkompetenzen gehören in die Rubrik Informationen beschaffen (Beispiel Klasse 9: ‚Öffentliche Bibliothek (Telheiras) und ihre Funktion kennen lernen‘) oder in die Rubrik Informationen verstehen und verarbeiten (Beispiel Klasse 5: ‚Texte unter bestimmten Fragestellungen auswerten‘).

Eine Reihe von so genannten Methoden-Ordnern ergänzt das Curriculum, konkretisiert einzelne Methoden und enthält Beispielmateriale, das sich im Unterricht besonders bewährt hat.

An den oben genannten Beispielen wird das wichtige Ziel der Arbeit mit dem Methodencurriculum deutlich: Jeder Lehrer der nachfolgenden Klassen kann sich darauf verlassen, dass seine Schüler bestimmte Methoden beherrschen, völlig unabhängig von der Person des vorher unterrichtenden Lehrers. Damit stellt das Methodencurriculum für die DSL einen wichtigen Schritt auf dem Wege zu einheitlichen Standards und damit zur Qualitätssicherung dar.

Karin Hitz

CURRÍCULO METODOLÓGICO

Desde o início do ano lectivo de 2006/2007 que existe na EAL um currículo metodológico. Tal currículo resulta do trabalho de parceria dos corpos docentes do Jardim Infantil, da Escola Primária e do Liceu, no decurso do Dia Pedagógico veio a ser concretizado e aperfeiçoado no âmbito de muitas reuniões do grupo de trabalho “Currículo Metodológico”.

O currículo metodológico da EAL é uma súmula obrigatória de competências metodológicas básicas a incluir nas aulas, independentemente da disciplina. De forma sucinta e clara, os objectivos metodológicos para cada ano de escolaridade são apresentados

numa página. Neste processo, é atribuída grande importância ao desenvolvimento vertical do 1º ano até ao 12º e à transição da Escola Primária para o Liceu. Muito específica deste currículo metodológico, que o distingue do de outras escolas na Alemanha, é a rubrica Métodos de Fomentação do Encontro Intercultural, com objectivos como “Colaboração num projecto social bicultural (orfanato) nos 9º e 10º anos ou o estágio laboral feito no país do outro (alunos alemães em Portugal e alunos portugueses na Alemanha) no 10º ano.

Outras competências metodológicas constam da rubrica Encontrar Informação (por exemplo, para o 9º ano: a ‘Biblioteca Pública (de Telheiras) – suas funções’ ou ainda na rubrica Compreender e trabalhar a Informação (com exemplo no 5º

ano: exploração de um texto sob determinada perspectiva). A série dos assim chamados Cadernos Metodológicos complementa o currículo, concretiza métodos em particular e contém material modelo cuja validade foi já legitimada em sala de aula.

A importância do objectivo deste trabalho com o currículo metodológico é reconhecível nos exemplos acima referidos. Cada um dos professores de uma turma sabe que os seus alunos dominam certos métodos, independentemente da pessoa do professor que o antecedeu. Para a EAL, o Currículo Metodológico representa um passo importante no caminho da uniformização de níveis e critérios e assim no da garantia da qualidade de ensino.

Karin Hitz

KOORDINATORIN SEK. STUFE I COORDENADORA DO 3º CICLO

**PILOTPROJEKT
„WIRTSCHAFT UND RECHT“**

Seit August 2006 gibt es an der DSL ein neues Element im Kanon der Oberstufenfächer: Das Fach ‚Wirtschaft und Recht‘ wird als Pilotprojekt in den Klassen 11 und 12 von Frau Hitz unterrichtet.

Heutzutage gehört es zum unverzichtbaren Bestandteil einer fundierten Grundbildung, die Gesellschaft in ihrer ökonomischen Ausprägung

[Fortsetzung auf Seite 10]

**PROJECTO-PILOTO
“ECONOMIA E DIREITO”**

Desde Agosto de 2006 que se encontra um novo elemento no currículo das disciplinas do Ensino Secundário da EAL: a disciplina “Economia e Direito” está a ser ministrada como projecto-piloto nos 11º e 12º anos pela Frau Hitz.

Hoje em dia, é parte incontornável de uma formação geral fundamentada o conhecimento,

[continua na página 10]



Pilotprojekt Projecto piloto



KOORDINATORIN SEK. STUFE I COORDENADORA DO 3º CICLO



Pilotprojekt
Projecto piloto

[Fortsetzung von Seite 9]

und Gestaltbarkeit zu erfahren und anhand exemplarischer Problemstellungen zu beurteilen. Mit der Einführung des Faches Wirtschaft möchte die Deutsche Schule ihren Schülern die Möglichkeit dazu geben und sie so noch besser auf ihr Berufsleben vorbereiten. Es ist geplant, das Fach „Wirtschaft und Recht“ – vorbehaltlich der Genehmigung durch die KMK (Kultusministerkonferenz) – als zusätzliches Qualifikationsfach in der gymnasialen Oberstufe anzubieten. Dann müsste es von denjenigen Schülerinnen und Schülern, die sich für das neue Fach entscheiden, bereits ab Klasse 10 belegt werden.

Bei der Durchführung des Faches ist an eine enge Zusammenarbeit mit der ortsansässigen Wirtschaft, mit der Deutsch-Portugiesischen Industrie- und Handelskammer und mit Experten aus dem Bereich des Rechtswesens gedacht, damit die Theorie in der Schule durch möglichst viel Praxisnähe ergänzt werden kann.

Bereits im Schuljahr 2006/07 besuchte der Wirtschaftskurs des 11. Jahrgangs die Deutsch-Portugiesische Industrie- und Handelskammer in Lissabon und BMW in Oeiras. Außerdem nahm die Gruppe an einem Unternehmensplanspiel teil [Deutscher Gründerpreis für Schüler]. Dabei wurden drei fiktive Unternehmen „gegründet“. Alle

[continuação da página 9]

em termos económicos, da sociedade nos seus condicionalismos e capacidade de configuração, assim como a avaliação dessa sociedade através de casos problemáticos com carácter de exemplo. Com a introdução da disciplina de Economia, a Escola Alemã quer dar aos seus alunos a possibilidade de fazer exactamente isto e assim prepará-los melhor para a vida profissional. Está planeada a oferta complementar da disciplina “Economia e Direito” aos alunos do Ensino Secundário como disciplina de qualificação para Exame Final (Abitur), estando esta oferta dependente da aprovação por parte da KMK [“Kultusministerkonferenz” – órgão alemão central dos Ministérios da Cultura dos diferentes estados]. A verificar-se esta aprovação, a disciplina teria de ser frequentada pelos alunos interessados já a partir do 10º ano.

Aquando da planificação da disciplina, pensou-se num colaboração estreita com firmas sedeadas em Portugal, com a Câmara Luso-Portuguesa de Indústria e Comércio e com peritos na esfera da jurisprudência, para que a teoria transmitida na escola possa encontrar na prática um complemento importante.

Já no ano lectivo de 2006-2007, os alunos de Economia do 11º ano puderam visitar a Câmara Luso-Portuguesa de Indústria e Comércio e a firma BMW em Oeiras. Para além disso, o grupo participou num concurso de planificação de empresas [no decurso do qual é atribuído um prémio: o “Deutscher Gründerpreis für Schüler”]. Das actividades deste concurso fazia parte o “estabelecimento” de três firmas fictícias. Todos os participantes trabalharam empenhadamente e cumpriram as tarefas propostas a concurso, em parte, com tanto sucesso que conseguiram chegar a júri. As tarefas incluíam, por exemplo, a concepção de uma campanha publicitária, a formulação de uma “Homepage”, a Direcção de Pessoal e o cálculo de custos.

Karin Hitz

Teilnehmer waren mit viel Engagement dabei und haben die gestellten Aufgaben (zum Beispiel die Konzeption einer Werbekampagne, die Gestaltung einer Homepage, Personalführung, Kostenkalkulation) zum Teil mit so großem Erfolg bewältigt, dass sie es bis in die Jury-Runde des Wettbewerbs geschafft haben.

Karin Hitz

Mit der Einführung des Faches Wirtschaft möchte die Deutsche Schule ihren Schülern die Möglichkeit dazu geben und sie so noch besser auf ihr Berufsleben vorbereiten.

Com a introdução da disciplina de Economia, a Escola Alemã quer dar aos seus alunos a possibilidade de fazer exactamente isto e assim prepará-los melhor para a vida profissional.



DER TASTSINN

Kinder wollen und müssen die Dinge berühren und ertasten. Das ist ihre Möglichkeit, ihre Art die Umwelt und deren Eigenschaften kennen zulernen. Aber auch Erwachsene brauchen manchmal die Berührung, um sich der Dinge zu vergewissern, deren sie sich nicht sicher sind. Sie suchen nach "fühlbaren Beweisen..."

Spielidee "Nass oder Trocken"

Spielablauf:

Eine Schüssel wird mit einem trockenem, eine andere mit einem nassen Handtuch vorbereitet. Einem Kind werden die Augen verbunden und es wird an die beiden Schüsseln herangeführt. Jetzt darf es fühlen, was sich in den beiden Schüsseln befindet.

Lernbereiche:

Die Kinder müssen konzentriert fühlen, was sich in der jeweiligen Schüssel befindet. Des Weiteren wird in diesem Spiel der Unterschied "nass/trocken" verdeutlicht. Durch Ausschaltung des visuellen Sinnessystems soll das Kind die Möglichkeit bekommen, sich nur auf seinen Tastsinn zu konzentrieren.

Zum anderen wird das Deutsch sprechen, vor allem die Satzbildung und die Verwendung von unbestimmten Artikeln, unterstützt. (Beispiel: Das ist eine Katze, ein Hund...usw.)

Doris Mundt

O SENTIDO DO TACTO

As crianças querem e devem tocar e sentir as coisas. É a sua possibilidade, a sua forma de conhecer o ambiente que as rodeia e as características deste. Mas até os adultos precisam por vezes do toque para se assegurarem de coisas sobre as quais não têm certezas. Procuram então "provas palpáveis"...

Ideia do jogo: "Seco ou molhado"

Decurso do jogo:

- Preparam-se dois recipientes: um com uma toalha seca, outro com uma toalha molhada. Vendam-se os olhos a uma criança que é conduzida até ao local onde estão os dois recipientes. Agora a criança já pode tentar sentir o que se encontra em cada um dos recipientes.

Esferas de aprendizagem:

- Concentradas, as crianças devem sentir o que se encontra nos recipientes. Para além disto, neste jogo explicita-se a diferença entre "seco/molhado". Através da anulação do sentido da visão, a criança tem a possibilidade de se concentrar apenas no seu sentido do tacto.

Por outro lado, é fomentado o falar em Alemão, sobretudo a estrutura frásica e o emprego dos artigos indefinidos. (Exemplo: Isto é um gato, um cão...)

Doris Mundt



Kinder wollen und müssen die Dinge berühren und ertasten. Das ist ihre Möglichkeit, ihre Art die Umwelt und deren Eigenschaften kennen zulernen. (...) Sie suchen nach "fühlbaren Beweisen..."

As crianças querem e devem tocar e sentir as coisas. É a sua possibilidade, a sua forma de conhecer o ambiente que as rodeia e as características deste. (...) Procuram então "provas palpáveis"...

Werkstatt Kindergarten
Oficinas no Jardim de Infância

FACHLEITERIN PAM

COORDENADORA PORT. LÍNGUA MATERNA

LERNEN ZU LERNEN

Für die Schüler der Klassen 5s, die ihre schulische Laufbahn im portugiesischen Schulsystem angefangen haben, bedeutet vielleicht der Eintritt in die Deutsche Schule eine Welt von Änderungen. Was ihre Schulkompetenzen betrifft, sind ihre Erfahrungen ganz anderer Art als derjenigen Kinder der anderen 5. Klassen, die aus Schülern unserer Grundschulen (Lissabon und Estoril) bestehen.

Um positiv auf die möglicherweise auftauchenden Schwierigkeiten einzuwirken, hat die Schule einen Katalog von Aktivitäten vorgesehen. Diese Aktivitäten werden hauptsächlich in den sogenannten Klassenleiterstunden mit den Klassenleitern durchgeführt, brauchen dennoch die Mitarbeit der anderen Lehrer und der Eltern.

Anhand von Spielen, kleinen Sketchen, Gruppenarbeit und Debatten werden wichtige Themen wie Verhalten und Disziplin im Klassenzimmer, Hausaufgaben und Schulmaterial bearbeitet und verbessert. Dabei wird auch die Entwicklung unterschiedlicher Lernmethoden gefördert.

Wenn wir als Schule das Ziel haben, die Unterschiede zwischen deutschen und portugiesischen Kultur- und Organisationsgewohnheiten zu nivellieren, dann wird

es noch wichtiger, unsere neuen Schüler mit diesen bekannt zu machen, so dass sie sich bestens integrieren können. Das Streben aller Beteiligten ermöglicht bessere Leistungen im Unterricht und folglich die Zufriedenheit aller Beteiligten: Schüler, Lehrer und Eltern.

Alexandra Robalo

APRENDER A APRENDER

Para os alunos da turma 5s, que começaram a sua carreira escolar no ensino português, a entrada na Escola Alemã no 5º ano pode constituir um oceano de mudanças. Em relação às competências escolares, as suas experiências diferem significativamente das dos alunos das restantes turmas do 5º ano, compostas por alunos provenientes do 1º ciclo do ensino básico da EAL.

Com vista a ultrapassar as eventuais dificuldades que um novo contexto escolar pode implicar, tem-se

posto em prática um conjunto de actividades que são maioritariamente trabalhadas nas chamadas aulas de classe com o Director de Turma, mas que não dispensam a colaboração dos restantes professores das várias disciplinas e dos pais.

É essencialmente a partir de jogos, pequenas dramatizações, trabalhos de grupo e debates que se trabalham e melhoram questões importantes como o comportamento e disciplina na sala de aula, a organização dos trabalhos e materiais escolares, e os diferentes estilos de aprendizagem a desenvolver. Numa tentativa de esbater as eventuais diferenças entre os códigos culturais e organizacionais portugueses e alemães, importa dá-los a conhecer para que os nossos novos alunos se integrem da forma mais eficaz. A união dos esforços visa ainda um maior rendimento das aulas e, conseqüentemente, uma maior satisfação de todos os envolvidos, alunos, professores e pais.

Alexandra Robalo

Das Streben aller Beteiligten ermöglicht bessere Leistungen im Unterricht und folglich die Zufriedenheit aller Beteiligten: Schüler, Lehrer und Eltern.
A união dos esforços visa ainda um maior rendimento das aulas e, conseqüentemente, uma maior satisfação de todos os envolvidos, alunos, professores e pais.

VORSITZENDE DES ELTERNBEIRATS PRESIDENTE DO CONSELHO DE PAIS

DAS WORT DER ELTERN

Die Deutsche Schule Lissabon ist eine Begegnungsschule zweier Kulturen – die deutsche und die portugiesische –, daher spielen die Lehrer, aber auch Eltern und Erziehungsberechtigte, eine wichtige Rolle im Werdegang eines jeden Schülers.

In diesem Sinne bemühen sich die Elternvertreter um einen engen Kontakt zwischen Eltern und Erziehern, Lehrern und auch Vorstand und Schulleitung.

Diese freiwillige Aufgabe der Elternvertreter und des Elternbeirats hat das Ziel, durch die Förderung eines aktiven Meinungsaustauschs und einer kontinuierlichen Zusammenarbeit zur Aufrechterhaltung dieser hervorragenden Schule beizutragen.

Gemäß Satzung der Elternvertreter ist es unser Ziel, „das Vertrauensverhältnis zwischen Elternhaus und Schule zu fördern und zu vertiefen, das Wohl der Schule und das gegenseitige Verständnis der die Schule besuchenden Schüler verschiedener Nationen zu fördern, die Arbeit der Schule mit Anregungen und Vorschlägen zu unterstützen“. Und es ist unsere Pflicht, „in ihrer Zusammenarbeit mit der Schule stets das Gesamtwohl der Schule und ihrer Schüler in den Mittelpunkt ihrer Tätigkeit zu stellen“.

Wir erinnern alle Eltern und Erziehungsberechtigten daran, dass sie sich, wann immer sie es für nötig halten, mit uns in Verbindung setzen können.

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

Fátima Pereira

A PALAVRA DOS PAIS

A EAL é uma “escola de encontro” entre duas culturas – alemã e portuguesa –, pelo que, para além dos professores, o papel dos pais e encarregados de educação assume-se de extrema importância no processo escolar de cada aluno.

Nesse sentido os representantes de pais envidam um esforço continuado para serem o contacto entre pais / encarregados de educação, professores ou até os órgãos de direcção e administração.

A tarefa voluntária de cada representante de pais e do conselho de pais visa uma troca de opiniões e trabalho conjunto com o intuito de contribuir para a manutenção de uma escola de excelência para todos os alunos.

Como dizem os nossos estatutos, o nosso objectivo é “estimular e aprofundar a confiança entre os pais e a Escola, fomentar o bem da Escola e a compreensão recíproca dos alunos de diversas nacionalidades que a frequentam, apoiar as actividades da Escola através de sugestões e propostas”. É o nosso dever “colocar sempre o bem de toda a Escola e dos alunos no centro das acções, no âmbito da sua cooperação com a Escola”.

Relembramos todos os pais e encarregados de educação que, sempre que sintam necessidade, não hesitem em nos contactar.

Grata pela vossa colaboração!

Fátima Pereira

REDAKTION REDACÇÃO:

Angelika Fuchs und e Catarina de Albuquerque

KOORDINATION DER AUSGABE COORDENAÇÃO DA EDIÇÃO:

Yvonne Dores Valenzuela

AUTOREN AUTORES:

Siehe jeweils bei den Beiträgen
Ver cada uma das contribuições

FOTOS FOTOS:

Technik-AG DSL/EAL

DESIGN DESIGN:

José Brandão und e Susana Brito
ATELIER B2

AUFLAGE PERIODICIDADE:

Erscheint 3-Mal im Schuljahr. Trienal.

AUFLAGE DIESER AUSGABE TIRAGEM DESTA EDIÇÃO:

1500 Exemplare. 1500 Exemplares

ÜBERSETZUNGEN TRADUÇÕES:

Ana Paula Cunha

PREIS PREÇO:

unbezahlbar incalculável